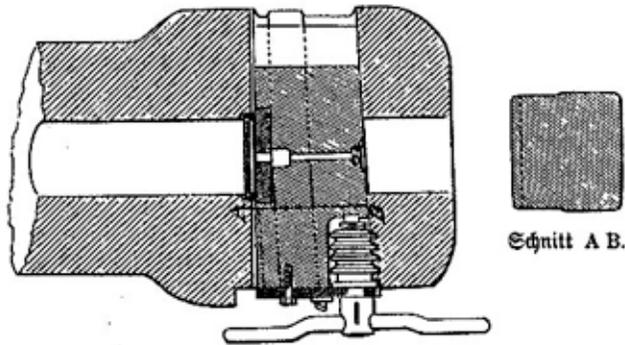


zu können, rechts eine kleine Rolle, über welche der Heiberdraht der Schlagröhre gelegt wird. Unten an der Muschel sitzt ein vierkantiger Fuß, der sich bei völlig eingeschraubter Zündlochschraube gegen das Rohr stützt und außerdem dem Schraubenschlüssel als Angriffspunkt dient. Das Zündloch in der Zündlochschraube ist an seiner unteren Ausmündung etwas erweitert. Zwischen letzterer und dem Zündlochstollen befindet sich ein kleiner Kupferring von dreieckigem Querschnitt, die Zündlochliderung D, welcher durch die ausströmenden Pulvergase gegen die Zündlochschraube gedrückt wird und ein Einströmen der Gase in die Rute verhindern soll. Der Zündlochstollen aus Kupfer hat vorn einen stärkeren Kopf, welcher nach dem Einsetzen schräg abgeschnitten ist. Das Zündloch hat, wie Fig. 39 zeigt, nur in seinem hinteren Theile die Weite wie in der Zündlochschraube. Die weitere und die engere cylindrische Bohrung sind durch einen Conus verbunden.

Der Flachkeilverschluss.

§ 60. Der Flachkeilverschluss (Fig. 40) kommt im Allgemeinen nur bei Rohren, welche kleine Ladungsquotienten haben und bei solchen zur Anwendung, welche früher einen Doppelkeilverschluss hatten und deren Metallstärke hinter dem Keilloch die für den Rundkeilverschluss erforderliche Erweiterung nicht

Fig. 40.



Flachkeilverschluss der 15 cm M. R.

gestattete. Er unterscheidet sich, abgesehen von Stärkeverhältnissen, von dem Rundkeilverschluss derselben Kaliber nur dadurch, daß die hintere Fläche statt halbcylindrisch eben, mit abgerundeter Ober- und Unterseite, oder flach gewölbt ist. Entsprechend zeigt die Verschlussplatte eine etwas andere Form als beim Rundkeilverschluss.

Den Flachkeilverschluss haben bei den Schiffs- und Küstengeschützen vier kurze 17 cm Rohre, die früher an Bord S. M. Panzerfahrzeug „Prinz Adalbert“ aufgestellt waren, ferner die 15 cm Mantelkanonen und einzelne leichte 8 cm Stahlkanonen. Alle diese Rohre hatten ursprünglich Doppelkeilverschluss. Bei den 17 cm Rohren ist die Anlagefläche des Keils flach gewölbt, bei den übrigen eben.

Die Gewichtsangaben über die Verschlüsse finden sich in Tabellen III und IV.